

Rückstau

Rückstau bezeichnet das Zurückdrücken des Wassers aus der öffentlichen Kanalisation in Anschlusskanäle. Die Ursachen sind u.a. Verstopfungen, Kanaleinbrüche, Hochwasser und Starkregen.

Ein Rückstau bedeutet nicht automatisch, dass die Abwasserentsorgung nicht planmäßig funktioniert. Der Rückstau bis zur sogenannten Rückstauenebene ist ein normaler Betriebszustand, der vor allem bei Regenereignissen häufiger auftritt.

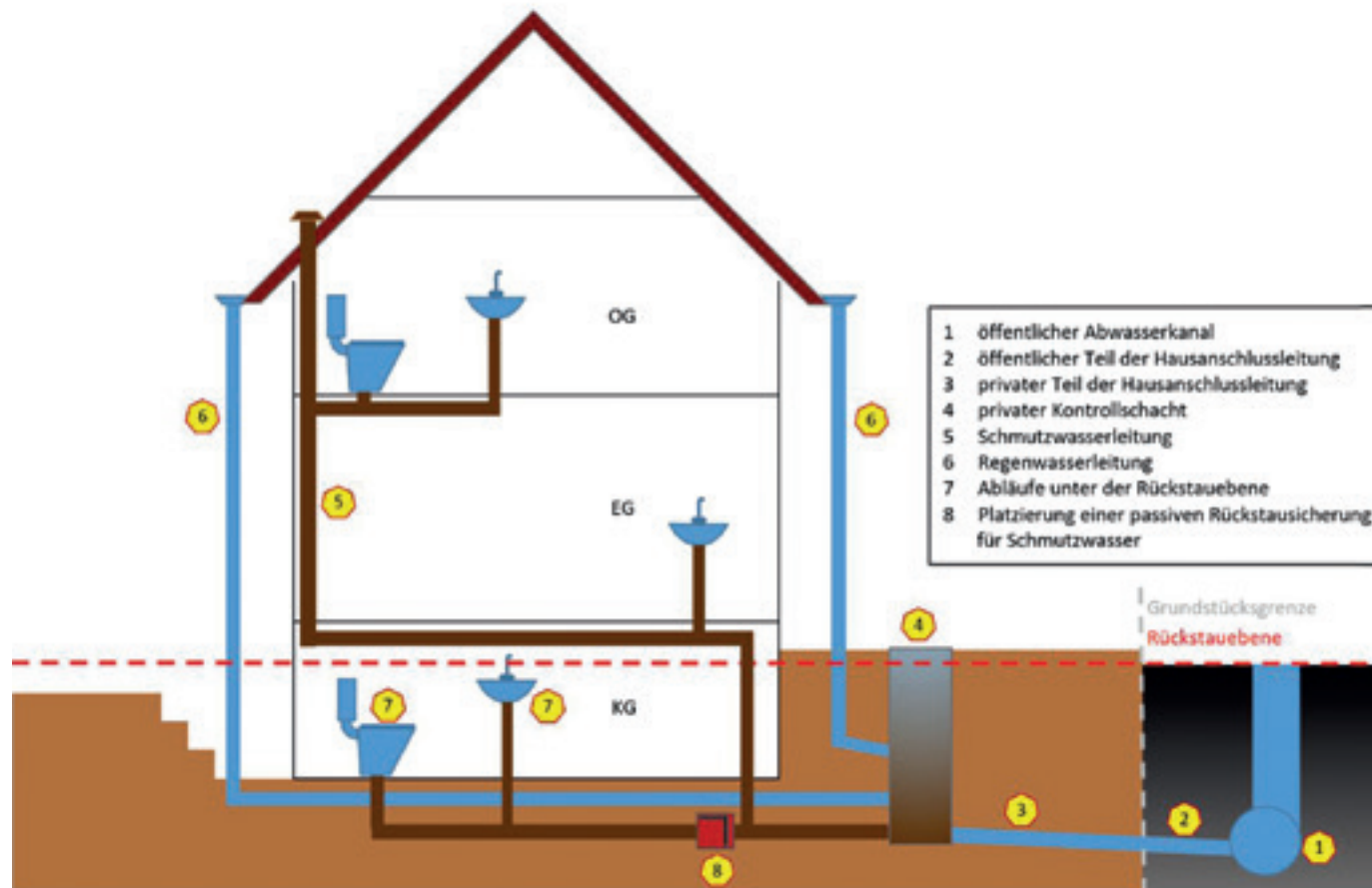
Die Rückstauenebene befindet sich i.d.R. auf gleicher Höhe mit der Geländeoberkante der Straße.

Die in öffentlichen Flächen befindlichen Schächte können bis zur Oberkante einstauen. Das bedeutet, dass aus tieferliegenden Öffnungen des Gebäudes das Wasser herausdrücken kann. Das betrifft hauptsächlich Abflüsse in Kellergesossen, aber auch alle anderen Ablaufstellen unterhalb der Rückstauenebene, z.B. ein tieferliegender Ablauf in einer Einfahrt.

Sicherung

Jedes Gebäude kann gegen Rückstau gesichert werden.

Wichtig ist die Sicherung aller Ablaufstellen unterhalb der Rückstauenebene. Abflüsse, die oberhalb der Rückstauenebene liegen, sind hinter einer Rückstausicherung in freiem Gefälle an den Kanal anzuschließen.



Werden die Leitungen nicht nach Regen- und Schmutzwasser getrennt und höherliegende Anschlüsse vor der Rückstausicherung angeschlossen, so kommt es zu einer inneren Überflutung.

Der Einbau einer Rückstausicherung ist besonders bei älteren Gebäuden oftmals eine aufwändige Sache. Vor Festlegung der passenden Sicherung muss das bestehende Entwässerungssystem genau geprüft werden. Schon kleinste Fehler können zum Versagen der Schutzeinrichtung führen.

Bei den Rückstausicherungen gibt es verschiedene Modelle und Systeme. Man unterscheidet grundsätzlich in passive und aktive Rückstausicherungen.

Bei der passiven Sicherung wird beim Rückstau der Rohrquerschnitt verschlossen und der Durchfluss gestoppt. Es ist dann keine aktive Entwässerung des Gebäudes mehr möglich. Beim aktiven Rückstauschutz wird das Abwasser mit einer Hebeanlage über die Rückstauenebene aus dem Gebäude gepumpt.

Passive Rückstauverschlüsse dürfen nur verwendet werden, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Das Abwasser muss im natürlichen Gefälle abgeführt werden können
- Die Räume müssen von untergeordneter Nutzung sein, das heißt wesentliche Sachwerte oder die Gesundheit der Bewohner dürfen bei Überflutung der Räume nicht beeinträchtigt werden
- Der Benutzerkreis muss klein sein und diesem muss ein WC oberhalb der Rückstauenebene zur Verfügung stehen
- Bei Rückstau kann auf die Benutzung der Ablaufstelle verzichtet werden

Weitere Informationen

Allgemeine Informationen zu Hochwasser und Starkregen erhalten Sie bei der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (www.dwa.de)

Eine informative und interaktive Seite zum Thema persönliche Gefährdungslage mit Fragebogen und Expertenliste finden Sie beim Hochwasser Kompetenz Centrum:

www.hochwasser-pass.com

Hinweise zum Falblatt

Dieses Falblatt soll vor möglichem Rückstau aus dem öffentlichen Kanal warnen. Nur wer von der Gefahr weiß, kann sich schützen.

Ansprechpartner

- Architekten und Fachplaner
- Fachbetriebe für Heizung, Lüftung, Sanitär (ggf. Kontaktaufnahme über die Innung)
- Ingenieurbüros für Wasserwirtschaft

und natürlich ihre

Abwasserbetriebe Selb

Bereich Kanalnetz

Gebrüder-Netzsch-Straße 14

95100 Selb

Telefon: 09287 802-0

E-Mail: kanalnetz@awsselb.de



Bitte beachten Sie die geltende Entwässerungssatzung der Stadt Selb.

Diese ist abrufbar unter:

www.selb.de und www.esm-selb.de

Schutz vor Rückstau aus dem öffentlichen Kanalnetz

